

Plan zur Aufteilung Russlands

- uncut-news.ch
- Januar 9, 2023

Mike Whitney

Seit Jahrzehnten wird in den westlichen Ländern die Idee der Auflösung der Sowjetunion und Russlands ständig kultiviert. Leider kam man eines Tages auf die Idee, die Ukraine zur Erreichung dieses Ziels zu benutzen. Um eine solche Entwicklung zu verhindern, haben wir die militärische Sonderoperation (SMO) eingeleitet. Das ist genau das, was einige westliche Länder – angeführt von den Vereinigten Staaten – anstreben: eine antirussische Enklave zu schaffen und uns dann aus dieser Richtung zu bedrohen. Dies zu verhindern, ist unser vorrangiges Ziel. [Wladimir Putin](#)

Hier ist Ihr geopolitisches Quiz für den Tag: Was hat Angela Merkel gemeint, als sie sagte, „dass der Kalte Krieg nie wirklich zu Ende war, weil Russland letztlich nie befriedet wurde“?

- Merkel bezog sich auf die Tatsache, dass Russland seine untergeordnete Rolle in der „regelbasierten Ordnung“ nie akzeptiert hat.
- Merkel bezog sich auf die Tatsache, dass Russlands wirtschaftlicher Zusammenbruch nicht zu dem „willfähigen Staat“ geführt hat, den sich die westlichen Eliten erhofft hatten.
- Merkel deutet an, dass der Kalte Krieg nie wirklich ein Kampf zwischen Demokratie und Kommunismus war, sondern ein 45 Jahre andauernder Versuch, Russland zu „befrieden“.
- Was Merkel meinte, war, dass die westlichen Staaten – insbesondere die Vereinigten Staaten – kein starkes, wohlhabendes und unabhängiges Russland wollen, sondern einen servilen Lakaien, der tut, was man ihm sagt.
- All das oben erwähnte ist der Fall.

Wenn letzteres gewählt haben, dann können Sie sich selbst auf die Schulter klopfen. Das ist die richtige Antwort.

Vergangene Woche bestätigte Angela Merkel, was viele Analysten schon seit Jahren sagen, nämlich dass Washingtons feindselige Beziehungen zu Russland – die mehr als ein Jahrhundert zurückreichen – nichts mit Ideologie, „schlechtem Verhalten“ oder angeblicher „unprovoked Aggression“ zu tun haben. Das Hauptvergehen Russlands besteht darin, dass es ein strategisches Gebiet der Welt besetzt hält, das über enorme natürliche Ressourcen verfügt und für Washingtons „Pivot to Asia“-Plan von entscheidender Bedeutung ist. Russlands wahres Verbrechen besteht darin, dass seine bloße Existenz eine Bedrohung für das globalistische Projekt darstellt, US-Militärstützpunkte in Zentralasien zu errichten, China einzukreisen und zum regionalen Hegemon in der wohlhabendsten und bevölkerungsreichsten Region der Welt zu werden.

Man hat sich so sehr auf Merkels Äußerungen zum Minsker Vertrag konzentriert, dass ihre alarmierenderen Äußerungen völlig unbeachtet geblieben sind. Hier ist ein kurzer Auszug aus einem Interview, das Merkel kürzlich einer italienischen Zeitschrift gegeben hat:

Die Minsker Vereinbarungen von 2014 waren ein Versuch, der Ukraine Zeit zu geben. Die Ukraine hat diese Zeit genutzt, um stärker zu werden, wie man heute sieht. Das Land von 2014/15 ist nicht das Land von heute....

Wir alle wussten, dass es sich um einen eingefrorenen Konflikt handelte, dass das Problem nicht gelöst war, aber genau das gab der Ukraine wertvolle Zeit.“ („Quelle, [Corrier Della Sera](#))

Merkel gibt freimütig zu, dass sie an einem sieben Jahre dauernden Betrug beteiligt war, der die russische Führung in dem Glauben lassen sollte, sie wolle wirklich Frieden, was aber nicht der Fall war. In Wahrheit haben die westlichen Mächte den Vertrag absichtlich sabotiert, um Zeit zu gewinnen und eine ukrainische Armee aufzurüsten und auszubilden, die in einem Krieg gegen Russland eingesetzt werden sollte.

Aber das ist eine alte Geschichte. Interessanter ist, was Merkel nach ihren Äußerungen zu Minsk sagte. Hier ist die Kernaussage:

Ich möchte mit Ihnen über einen Aspekt sprechen, der mir zu denken gibt. Es ist die Tatsache, dass der Kalte Krieg nie wirklich beendet wurde, weil Russland letztlich nie befriedet wurde. Als Putin 2014 auf der Krim einmarschierte, wurde er von der G8 ausgeschlossen. Ferner hat die NATO Truppen im Baltikum stationiert, um ihre Bereitschaft zum Eingreifen zu demonstrieren. Und auch wir haben beschlossen, 2 % des BIP für Militärausgaben für die Verteidigung bereitzustellen. CDU und CSU waren die einzigen, die dies im Regierungsprogramm beibehalten haben. Aber auch wir hätten schneller auf die Aggressivität Russlands reagieren müssen. ([Quelle](#))

Dies ist ein erstaunliches Eingeständnis. Was Merkel damit sagen will, ist, dass „der Kalte Krieg nie zu Ende war“, weil das Hauptziel der Schwächung („Befriedung“) Russlands – bis zu dem Punkt, an dem es seine eigenen vitalen Interessen nicht mehr verteidigen oder seine Macht nicht mehr über seine Grenzen hinaus ausdehnen konnte – nicht erreicht wurde. Merkel deutet damit an, dass das Hauptziel des Kalten Krieges nicht darin bestand, den Kommunismus zu besiegen (wie uns gesagt wurde), sondern eine willfährige russische Kolonie zu schaffen, die es dem globalistischen Projekt ermöglicht, ungehindert voranzukommen. Wie wir in der Ukraine sehen können, wurde dieses Ziel nicht erreicht; und der Grund, warum es nicht erreicht wurde, ist, dass Russland mächtig genug ist, um die Osterweiterung der NATO zu blockieren. Kurz gesagt, Russland ist zum größten Einzelhindernis für die globalistische Strategie der Weltherrschaft geworden.

Es ist erwähnenswert, dass Merkel Russlands angebliche „unprovokierte Aggression“ in der Ukraine nie als Hauptproblem erwähnt. Tatsächlich unternimmt sie keinen Versuch, diese fadenscheinige Behauptung zu verteidigen. Das eigentliche Problem ist laut Merkel, dass Russland nicht „befriedet“ wurde. Denken Sie darüber nach. Das deutet darauf hin, dass die Rechtfertigung für den Krieg eine andere ist als die, die von den Medien verbreitet wird. Es deutet darauf hin, dass der Konflikt von geopolitischen Zielen angetrieben wird, die hinter dem Deckmantel der „Invasion“ verborgen sind. Merkels Äußerungen machen in dieser Hinsicht reinen Tisch, indem sie das wahre Ziel benennen: die Befriedung.

In einer Minute werden wir zeigen, dass der Krieg durch „geopolitische Ziele“ und nicht durch Russlands angebliche „Aggression“ ausgelöst wurde, aber zunächst müssen wir die Ideen überprüfen, die den Drang zum Krieg anheizen. Die wichtigsten Grundsätze, auf denen Amerikas Außenpolitik beruht, sind die **Wolfowitz-Doktrin**, deren erster Entwurf 1992 in den **Defense Planning Guidance** vorgestellt wurde. Hier ist ein kurzer Auszug:

Unser erstes Ziel besteht darin, das Wiederauftauchen eines neuen Rivalen zu verhindern, der entweder auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion oder anderswo eine Bedrohung in der Größenordnung der früheren Sowjetunion darstellt. Dies ist eine der wichtigsten Überlegungen, die der neuen regionalen Verteidigungsstrategie zugrunde liegen, und erfordert, dass wir uns bemühen, jede feindliche Macht daran zu hindern, eine Region zu beherrschen, deren Ressourcen unter einer konsolidierten Kontrolle ausreichen würden, um eine globale Macht zu schaffen.

Vgl.: https://www.myheimat.de/marburg/c-politik/krieg-in-der-ukraine-die-wolfowitz-doktrin_a3373815

Hier steht es schwarz auf weiß: Oberste Priorität der US-Außenpolitik „ist es, das Wiederauftauchen eines neuen Rivalen zu verhindern, entweder auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion oder anderswo, der eine Bedrohung in der Größenordnung der früheren Sowjetunion darstellt.“ Dies zeigt, welche Bedeutung Washington und seine Verbündeten dem von der Russischen Föderation besetzten Gebiet beimessen. Es zeigt auch die Entschlossenheit der westlichen Führer, jeden souveränen Staat daran zu hindern, das Gebiet zu kontrollieren, das die USA zur Umsetzung ihrer großen Strategie benötigen.

Man muss kein Genie sein, um zu erkennen, dass Russlands Umwandlung in einen starken und unabhängigen Staat es nicht nur direkt ins Fadenkreuz Washingtons gebracht hat, sondern auch die Chancen einer direkten Konfrontation erheblich erhöht hat. Einfach ausgedrückt: Russlands Rückkehr in die Reihen der Großmächte hat es auf die „Feindesliste“ Washingtons und zu einem logischen Ziel für eine US-Aggression gemacht.

Was hat das nun mit Merkel zu tun?

Aus Merkels Äußerungen geht hervor, dass die Auflösung des kommunistischen Staates und der Zusammenbruch der russischen Wirtschaft nicht ausgereicht haben, um Russland „zu befrieden“. Vielmehr spricht sie sich für noch extremere Maßnahmen aus. Und sie weiß, was diese Maßnahmen sein werden: ein Regimewechsel, gefolgt von einer gewaltsamen Zersplitterung des Landes.

Putin ist sich dieses böartigen Plans wohl bewusst und hat ihn bei vielen Gelegenheiten offen diskutiert. Sehen Sie sich dieses zweiminütige Video eines Treffens an, das Putin vor wenigen Wochen leitete:

Das Ziel unserer Feinde ist es, unser Land zu schwächen und zu zerschlagen. Das ist schon seit Jahrhunderten der Fall. Sie glauben, unser Land sei zu groß und stelle eine Bedrohung (für sie) dar, weshalb es geschwächt und geteilt werden müsse. Wir für unseren Teil haben immer einen anderen Ansatz verfolgt; wir wollten immer ein Teil der sogenannten ‚zivilisierten (westlichen) Welt‘ sein. Und nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion dachten wir, dass wir endlich ein Teil dieser „Welt“ werden würden. Aber wie sich herausstellte, waren wir trotz all unserer Bemühungen nicht willkommen. Unsere Versuche, ein Teil dieser Welt zu werden, wurden zurückgewiesen. Stattdessen taten sie alles, was sie konnten – einschließlich der Unterstützung von Terroristen im Kaukasus -, um Russland fertig zu machen und die Russische Föderation zu zerschlagen.“ [Wladimir Putin](#)

Was wir damit sagen wollen, ist, dass Merkels Ansichten sich nahtlos in die der Neocons einfügen. Sie stimmen auch mit denen des gesamten westlichen politischen Establishments überein, das sich einstimmig hinter eine Konfrontation mit Russland gestellt hat. Ferner haben die Nationale Sicherheitsstrategie, die Nationale Verteidigungsstrategie und der jüngste Bericht des Congressional Research Service ihren Schwerpunkt vom Krieg gegen den internationalen Terrorismus auf einen „Großmacht-Wettbewerb“ mit Russland und China verlagert. Es überrascht nicht, dass die Dokumente wenig mit „Wettbewerb“ zu tun haben, sondern vielmehr eine ideologische Rechtfertigung für Feindseligkeiten mit Russland liefern. Mit anderen Worten: Die Vereinigten Staaten haben den Grundstein für eine direkte Konfrontation mit der größten atomaren Supermacht der Welt gelegt.

Sehen Sie sich diesen kurzen Ausschnitt aus dem Bericht des Congressional Research Service mit dem Titel Renewed Great Power Competition: Implications for Defense-Issues for Congress:

Das Ziel der USA, das Entstehen regionaler Hegemone in Eurasien zu verhindern, ist eine politische Entscheidung, die zwei Einschätzungen widerspiegelt: (1) dass angesichts der Menge an Menschen, Ressourcen und wirtschaftlichen Aktivitäten in Eurasien ein regionaler Hegemon in Eurasien eine Machtkonzentration darstellen würde, die groß genug wäre, um lebenswichtige US-Interessen zu bedrohen und (2) dass Eurasien sich nicht zuverlässig selbst reguliert, wenn es darum geht, das Entstehen regionaler Hegemone zu verhindern, was bedeutet, dass die Länder Eurasiens nicht darauf zählen können, dass sie durch ihr eigenes Handeln das Entstehen regionaler Hegemone verhindern können, und dass sie möglicherweise die Unterstützung eines oder mehrerer Länder außerhalb Eurasiens benötigen, um dies zuverlässig zu tun.“

Aus der Sicht der USA in Bezug auf große Strategie und Geopolitik ist festzustellen, dass die meisten Menschen, Ressourcen und wirtschaftlichen Aktivitäten der Welt nicht in der westlichen Hemisphäre, sondern in der anderen Hemisphäre, insbesondere in Eurasien, angesiedelt ist. Als Reaktion auf dieses grundlegende Merkmal der Weltgeografie haben sich die politischen Entscheidungsträger der USA in den vergangenen Jahrzehnten dafür entschieden, als Schlüsselement der nationalen Strategie der USA das Ziel zu verfolgen, das Entstehen regionaler Hegemone in Eurasien zu verhindern. Obwohl die US-Politiker das Ziel, das Entstehen regionaler Hegemone in Eurasien zu verhindern, in der Öffentlichkeit oft nicht ausdrücklich erklären, scheinen die militärischen Operationen der USA in den vergangenen Jahrzehnten – sowohl die Kriegseinsätze als auch die alltäglichen Operationen – zu einem nicht geringen Teil zur Unterstützung dieses Ziels durchgeführt worden zu sein.“ ([„Renewed Great Power Competition: Implications for Defense – Issues for Congress“, US-Kongress](#))

Das klingt sehr nach der **Wolfowitz-Doktrin**, nicht wahr? (Was darauf hindeutet, dass der Kongress in das Lager der Neokonservativen gewechselt hat).

Dieser kurze Auszug enthält einige bedenkenswerte Aspekte:

- Das „Ziel der USA, das Entstehen regionaler Hegemone in Eurasien zu verhindern“, hat nichts mit nationaler Verteidigung zu tun. Es ist eine schlichte Kriegserklärung an jede Nation, die den freien Markt erfolgreich nutzt, um ihre Wirtschaft zu entwickeln. Es ist besonders beunruhigend, dass China auf der Zielliste Washingtons steht, wo doch das Outsourcing und Offshoring von US-Unternehmen so stark zum Erfolg Chinas beigetragen haben. Die US-Industrie hat ihre Geschäfte nach China verlagert, um nicht mehr als einen Sklavenlohn zahlen zu müssen. Kann man China dafür die Schuld geben?
- Die Tatsache, dass Eurasien mehr „Menschen, Ressourcen und wirtschaftliche Aktivitäten“ hat als Amerika, stellt keine „Bedrohung“ für die nationale Sicherheit der USA dar. Sie stellt lediglich eine Bedrohung für die Ambitionen der westlichen Eliten dar, die das US-Militär zur Verfolgung ihrer eigenen geopolitischen Agenda einsetzen wollen.
- Zum Schluss: Man beachte, wie der Autor einräumt, dass die Regierung die Öffentlichkeit absichtlich über ihre wahren Ziele in Zentralasien in die Irre führt. Er sagt: „Die US-Politiker erklären in der Öffentlichkeit nicht oft ausdrücklich das Ziel, die Entstehung regionaler Hegemonen in Eurasien zu verhindern, aber die US-Militäroperationen der letzten Jahrzehnte – sowohl die Kriegseinsätze als auch die alltäglichen Operationen – scheinen zu einem nicht geringen Teil zur Unterstützung dieses Ziels durchgeführt worden zu sein.“ Mit anderen Worten: Das ganze Geschwätz über „Freiheit und Demokratie“ ist nur ein leeres Geschwätz für die Massen. Die wahren Ziele sind „Ressourcen, wirtschaftliche Aktivität“ und Macht.

In der Nationalen Sicherheitsstrategie und der Nationalen Verteidigungsstrategie wird Russland ebenfalls ausdrücklich als De-facto-Feind der Vereinigten Staaten bezeichnet. Nachfolgend ein Auszug aus der NSS:

Russland stellt eine unmittelbare und anhaltende Bedrohung für die regionale Sicherheitsordnung in Europa dar und ist eine Quelle der Störung und Instabilität auf der ganzen Welt...

Russland stellt nun eine unmittelbare und anhaltende Bedrohung für den internationalen Frieden und die Stabilität dar....

Russland stellt eine unmittelbare Bedrohung für das freie und offene internationale System dar, da es die grundlegenden Gesetze der internationalen Ordnung rücksichtslos missachtet... Dieses Jahrzehnt wird entscheidend sein, wenn es darum geht, die Bedingungen für die Bewältigung der akuten Bedrohung durch Russland festzulegen... ([„Die nationale Sicherheitsstrategie 2022“, Weißes Haus](#))

Und schließlich wiederholt die Nationale Verteidigungsstrategie 2022 die gleichen Themen wie die anderen: Russland und China stellen eine noch nie dagewesene Bedrohung für die „regelbasierte Ordnung“ dar. Hier ist eine kurze Zusammenfassung aus einem Artikel auf der World Socialist Web Site:

Die Nationale Verteidigungsstrategie 2022... macht deutlich, dass die Vereinigten Staaten die Unterwerfung Russlands als entscheidendes Sprungbrett für den Konflikt mit China sehen.... Die Eruption des amerikanischen Imperialismus... richtet sich immer direkter gegen Russland und China, die die Vereinigten Staaten als die Haupthindernisse für die ungehinderte Beherrschung der Welt ansehen. US-Strategen betrachten die Beherrschung der eurasischen Landmasse mit ihren riesigen natürlichen Ressourcen seit Langem als Schlüssel zur globalen Vorherrschaft.“ ([„Nationales Strategiedokument des Pentagon zielt auf China“, Andres Damon, World Socialist Web Site](#))

Diese drei strategischen Dokumente zeigen, dass der Washingtoner BrainTrust die ideologische Grundlage für einen Krieg mit Russland vorbereitet hat, lange bevor der erste Schuss in der Ukraine abgefeuert wurde. Dieser Krieg ist jetzt im Gange, obwohl der Ausgang alles andere als sicher ist.

Die künftige Strategie scheint eine Version des Cheney-Plans zu sein, der eine Zerschlagung Russlands selbst empfiehlt, „damit es nie wieder eine Bedrohung für den Rest der Welt sein kann.“ Hier ist mehr aus einem Artikel von Ben Norton:

Der ehemalige US-Vizepräsident Dick Cheney, einer der Hauptverantwortlichen für den Irak-Krieg, wollte nicht nur die

Sowjetunion auflösen, sondern auch Russland selbst, um zu verhindern, dass es wieder zu einer bedeutenden politischen Macht aufsteigt... Die Tatsache, dass eine Figur an der Spitze der US-Regierung nicht so heimlich die dauerhafte Auflösung Russlands als Land anstrebte und dies Kollegen wie Robert Gates offen mitteilte, erklärt zum Teil die aggressive Haltung, die Washington seit dem Sturz der UdSSR gegenüber der Russischen Föderation eingenommen hat.

Die Realität ist, dass das US-Imperium es einfach niemals zulassen wird, dass Russland seine einseitige Vorherrschaft in Eurasien infrage stellt, obwohl die Regierung in Moskau den Kapitalismus wiederhergestellt hat. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass Washington die Sicherheitsbedenken Russlands völlig ignoriert und sein Versprechen gebrochen hat, die NATO nach der deutschen Wiedervereinigung „keinen Zentimeter nach Osten“ zu erweitern und Moskau mit militarisierten Gegnern zu umgeben, die darauf aus sind, es zu destabilisieren.“ ([„Ex-Vizepräsident Dick Cheney bestätigt, dass es das Ziel der USA ist, Russland zu zerschlagen, nicht nur die UdSSR“, Ben Norton, Multipolarista](#))

Die Aufteilung Russlands in mehrere kleinere Staaten ist seit Langem der Traum der Neokonservativen. Der Unterschied besteht nun darin, dass dieser Traum auch von führenden Politikern im Westen geteilt wird. Jüngste Äußerungen von Angela Merkel unterstreichen die Tatsache, dass die westlichen Führer jetzt entschlossen sind, die nicht erreichten Ziele des Kalten Krieges zu verwirklichen. Sie beabsichtigen, eine militärische Konfrontation zu nutzen, um das von ihnen angestrebte politische Ergebnis zu erreichen, nämlich ein erheblich geschwächtes Russland, das nicht in der Lage ist, Washingtons Machtprojektion in Zentralasien zu blockieren. Eine gefährlichere Strategie ist kaum vorstellbar.

[QUELLE: THE PLAN TO CARVE UP RUSSIA](#)